

Gemeinde-Info

vom 8. Dezember 2011

Nr. 49

Friedhof Engelberg - Urnenhain

Im Jahr 2002 wurde die Sanierung des untersten Friedhofteils abgeschlossen. Dabei wurden unter anderem die Urnenwand, das Gemeinschaftsgrab und der Urnenhain frisch erstellt. Die Idee des Urnenhains bestand seit Anfang an in einer einheitlichen Bepflanzung, welche durch die Einwohnergemeinde Engelberg angelegt und unterhalten wird.

In den letzten Jahren hat sich im Urnenhain teils eine Eigendynamik bezüglich Gestaltung und Anpflanzung entwickelt. Einige Urnengräber wurden mit permanenten Blumenkisten und eigenen Pflanzengärten versehen, was gemäss Artikel 12 Absatz c des Friedhofreglements vom 26. September 2001 nicht zulässig ist. Nur bei den Gräbern ausserhalb des Urnenhains sind eigene Anpflanzungen möglich.



Neu erstellter Urnenhain im Jahr 2002

Die Friedhofverwaltung hat beschlossen, den Urnenhain wieder in seinen ursprünglichen Zustand zu bringen. Im Frühjahr 2012 (nach der Schneeschmelze) wird eine Gartenbaufirma die Bepflanzung wieder reglementkonform gestalten. Auch für den künftigen Unterhalt des Urnenhains wird die Einwohnergemeinde Engelberg besorgt sein.

Die Angehörigen werden daher gebeten, Blumenkisten und eigene Grabanpflanzungen oder -gestaltungen aus den Grabbereichen im Urnenhain zu entfernen, ansonsten werden diese durch die Gartenbaufirma entfernt. Der Start der Arbeiten im Frühjahr 2012 wird im Gemeinde-Info publiziert.

Bei Fragen oder Unklarheiten steht die Friedhofverwaltung gerne zur Verfügung.

Standort Wellenberg für Engelberg inakzeptabel

Der Einwohnergemeinderat Engelberg und die Engelberg Titlis Tourismus AG haben in einer Medienmitteilung ihre Enttäuschung über den Entscheid des Bundesrates, den Wellenberg weiterhin im Sachplanverfahren geologische Tiefenlager zu belassen, ausgedrückt.

Engelberg weist seit Jahren auf die verheerenden Folgen eines solchen Lagers für den Tourismus hin. Die Argumente sind bisher von den zuständigen Stellen des Bundes nur ungenügend berücksichtigt worden.

Die Befürchtungen beziehen sich einerseits auf massive Umsatz- und Ertragseinbussen von mindestens 20 bis 30 Prozent des jährlichen Tourismuseinkommens, das in Engelberg generiert wird und jährlich rund 250 Millionen Franken beträgt. Nebst den volkswirtschaftlichen Aspekten ist während der Bauzeit eines Tiefenlagers von rund zehn Jahren Dauer mit Immissionen, Verkehrsüberlastungen oder Verkehrsbeschränkungen zu rechnen. In Engelberg ist man im Weiteren enttäuscht darüber, dass die vom Kanton Nidwalden in Auftrag gegebene Studie vom Bundesrat bei dessen Entscheidung wenig bis gar nicht gewichtet worden ist. Immerhin zeigt diese Studie auf, dass der Wellenberg einen geologisch komplexen Untergrund besitzt und aufgrund der andauernden tektonischen Aktivitäten sehr schwierig einzuschätzen ist.

Bundesrat verstrickt sich in Widersprüchen

Die Absicht des Bundesrats, ein Endlager geologisches Tiefenlager im Tourismusgebiet Nidwalden/Engelberg zu bauen, steht im Widerspruch zu seinen Bemühungen, wirtschaftlich benachteiligte Berggebiete zu fördern. Der Bund und die Kantone leisten Beiträge von weit über 100 Millionen Franken für die Neue Regionalpolitik, um touristische Projekte in Destinationen und Regionen zu fördern. Zudem soll dank diesen Beiträgen unter anderem auch das touristische Entwicklungskonzept Nidwalden/Engelberg umgesetzt werden können. Die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit soll ferner im Rahmen des Massnahmenpaketes 2011 des Bundes ein Darlehen von weiteren 100 Millionen Franken erhalten.

Bundesrat missachtet Volksabstimmungen

Der Entscheid des Bundesrates ist eine klare Missachtung der Volksabstimmungen im Kanton Nidwalden in den Jahren 1988, 1995 und 2002, in der sich die Nidwaldner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mehrmals deutlich gegen ein geologisches Tiefenlager ausgesprochen haben. Die Nidwaldner Bevölkerung hat sich in der Abstimmung vom 13. Februar 2011 zum vierten Mal gegen Vorbereitungshandlungen für ein geologisches Tiefenlager am Wellenberg ausgesprochen. Für Engelberg ist es aufgrund dieser Vorgaben unverständlich, dass sich der Bundesrat über Volksabstimmungen hinweg setzt.

Der Wellenberg muss aus volkswirtschaftlichen Gründen und aufgrund der neuesten sicherheitstechnischen Studien gegen den Standort aus der Standortsuche entlassen werden.



erlenhaus engelberg

ALTERS- UND PFLEGEHEIM

Adventskonzert mit der Musikgesellschaft Engelberg

**Sonntag, 11. Dezember 2011, 10.15 Uhr,
im Erlenhaus**

**Besinnliche Musik
und ein Glühmost wärmen unsere Herzen!**

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

3. Januar 2012 (Fristenstillstand, Gerichtsferien)

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- **Gesuchsteller:** Andriy Guta, Stockstrasse 16, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Umnutzung Atelier zu Wohnen (nachträgliche Eingabe)
Ort: Parzelle Nr. 2144, Stockstrasse 16, GB Engelberg
Zonen: W2A
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: SL2

- **Gesuchsteller:** Grünhalte Wohnbau GmbH, alte Gasse 19, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Abänderungseingabe/Einbau einer Solaranlage und Abänderung der Dachfenster
Ort: Parzellen Nrn. 2419, 2490, Schwandstrasse 80 und 82, GB Engelberg
Zonen: W2B
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: SRII

- **Gesuchsteller:** Heidi und Thomas Geisser-Henggeler, Oberbergstrasse 23, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Neubau Aussenkamin
Ort: Parzelle Nr. 2395, Oberbergstrasse 23, GB Engelberg
Zonen: W2A
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au

Vandalenakte am Kurpark-Christbaum

Bereits zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit haben Vandalen die Beleuchtung am Kurpark-Christbaum massiv beschädigt. Das erste Mal wurde die Beleuchtung vor dem 22. November 2011 beschädigt. Auch am Wochenende vom 3./4. Dezember 2011 haben Vandalen die Stromzuleitung zerstört. Der Schaden ist in beiden Fällen sehr gross. Aufgrund der Vorkommnisse hat nun die Einwohnergemeinde Engelberg bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt eingereicht. Der am vergangenen Wochenende entstandene Schaden wird in diesen Tagen wieder behoben.

Aufruf an die Bevölkerung

Die Kantonspolizei Obwalden interessiert sich im Zusammenhang mit den beiden Vandalenakten für folgende Fragen:

- **Hat jemand vor dem 22. November 2011 Beobachtungen gemacht, die im Zusammenhang mit der Zerstörung der Beleuchtung stehen könnten?**
- **Wer hat am Wochenende vom 3./4. Dezember 2011 Personen beobachtet, welche an der Beleuchtung Hand anlegten und/oder via Stromleitung den Christbaum hochgeklettert sind?**

Hinweise nimmt die Kantonspolizei Obwalden entgegen. Die Einwohnergemeinde Engelberg ist dankbar, wenn auch in Zukunft Wahrnehmungen der Kantonspolizei Obwalden gemeldet werden.

Eltern-Kind-Singen an der Musikschule

Beginn: Donnerstag, 12. Januar 2012 bis 5. April 2012

Zeit: 09.45 bis 10.30 Uhr

Thema: D'Flöckli tanzid...

Werden die Flöckchen bei Kursbeginn tanzen? So oder so widmen wir uns musikalisch dem Winter, bevor wir gegen Ende des Kurses den Osterhasen bei seiner Arbeit begleiten.

Ich lade Sie zum gemeinsamen Singen, Tanzen und Musizieren ein und freue mich auf ihre Anmeldung.

Ort: Musikzimmer im Schulhaus Aeschi
(1. Stock)

Kosten: CHF 80.00 (10 Lektionen)

Alter: 1.5 bis 5 Jahre

Leitung & Auskunft: Corinne Frunz, Tel. 079 636 34 37,
corinne.frunz@hotmail.com

Anmeldung: Direkt bei der Leiterin bis
6. Januar 2012



Die Ängelbärger Zeyt 2012 ist da

Die neue Ausgabe des Engelberger Jahrbuchs ist da. Tauchen Sie ein in Engelbergs spannende Vergangenheit und erfahren Sie, wie vielfältig das Leben in Engelberg heute ist. Die Einwohnergemeinde Engelberg überreicht auch in diesem Jahr die Ängelbärger Zeyt allen Engelbergern zu Weihnachten.

Die Ängelbärger Zeyt 2012 bietet Feuer und Eis: Der grosse Dorfbrand von Engelberg im Jahr 1887 wird aufgerollt, und die Auslandengelberger Geny und Beatrice Amrhein-Rüesch erzählen aus ihrem Leben, in dem Geny schon so manchen Waldbrand gelöscht hat. Wie sich Dschungelbuch-Autor Rudyard Kipling auf dem Eisfeld beim Kurpark amüsierte, wird ebenso nachgezeichnet wie die Veränderungen des Titlisgletschers, die in einer Fotoreportage festgehalten werden. Das Porträt von Vithusha Vinayahalingam zeigt eine junge Frau, die im Eishockey eine Leidenschaft gefunden und es bis in die Nationalliga geschafft hat.

Wissen Sie, was "Kaisern" ist? Nein? Dann lesen Sie den Artikel im Jahrbuch nach und lernen Sie verräterische Faxen und Grimassen kennen. Wussten Sie, dass es in Engelberg einen Abstinentenverein gab? – "Engelberg vor 100 Jahren" bringt so manches pikante und interessante Detail ans Licht.

Gesucht Wetterchronist

Für die kommende Ausgabe der Ängelbärger Zeyt suchen wir noch einen Wetterchronisten/eine Wetterchronistin. Es gilt, übers Jahr die wichtigsten Wetterdaten (Temperaturen, Föhneinbrüche, Schön- und Schlechtwetterperioden, der erste Frost, Winterstürme, Sommergewitter etc.) zu notieren. Aus diesen Angaben wird dann von der Redaktion die Wetterchronik erstellt. Wenn Sie viel im Freien sind, die Natur gerne beobachten und Lust und Zeit haben, aufzuschreiben, wenn der Winter im Oktober "verchalberet" oder wann die Sieben Quellen den Frühling ankündigen, melden Sie sich bitte bei der Redaktionskommission Ängelbärger Zeyt, Einwohnergemeinde Engelberg, Postfach, 6391 Engelberg. jahrbuchengelberg@gmail.com

Weihnachtskonzert der Musikschule



Die Musikschule Engelberg lädt am Dienstag, 13. Dezember 2011 um 19.30 Uhr herzlich zum Weihnachtskonzert in den festlich geschmückten Theatersaal der Stiftsschule ein. Unsere Schülerinnen und Schüler präsentieren ein stilvolles und abwechslungsreiches Konzert. Erstmals begrüßen wir auch Gäste aus anderen Musikschulen und freuen uns auf das gemeinsame Musizieren. Ein Besuch lohnt sich, nicht nur für Eltern und Grosseltern. Wir freuen uns auf Sie!

Vera Paulus, Jens Ullrich und alle Musiklehrpersonen